

Thea Grün



Thea (Theano) Grün wurde in Xanthi in Nordgriechenland geboren. Im Alter von 3 Jahren kam sie nach Deutschland und wuchs in Dortmund auf. Nach dem Schulabschluss absolvierte sie eine Ausbildung als Chemielaborantin bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, wo sie bis zum Jahr 2000 angestellt war. Schon während dieser Zeit interessierte sie sich für Kunst und Malerei und war in Kontakt mit verschiedenen Kunstkreisen. Seit 2003 lebt sie in Jena. Hier intensivierte sie ihre Malerei. Seit 2013 hat sie ein eigenes Atelier.

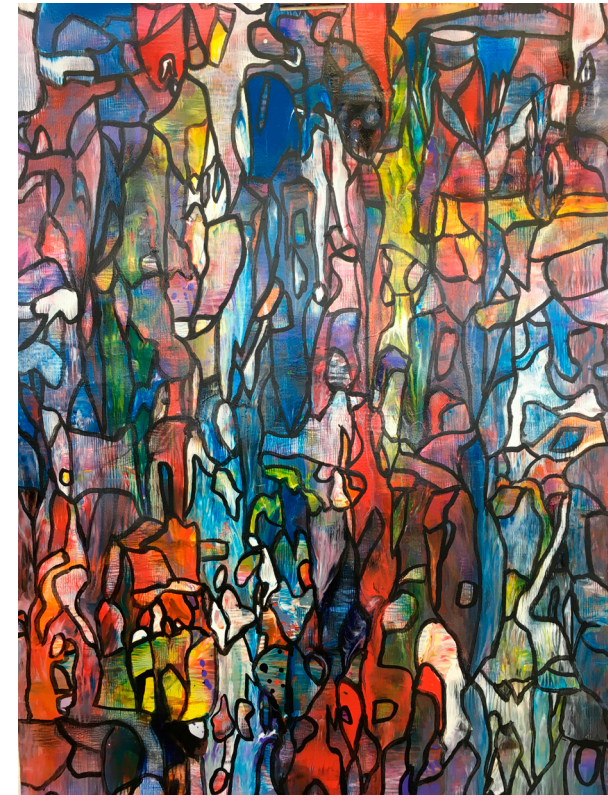
Ihre ersten Ausstellungen waren:

2012 Kahla,
2014 Jena,
2015 Magistrale Uniklinikum Jena.

Kontakt:

Atelier
Thea Grün
Otto Schott Straße 15, 07745 Jena
Tel.: 0160-28 67 10 0
thea.gruen@web.de.

EINLADUNG



zur Eröffnung der 61. Ausstellung in der „ganz kleinen Galerie“

Einheit in der Vielfalt Bilder von Thea Grün (Jena)

**im Institut für Biochemie am Nonnenplan,
am Mittwoch, dem 9. März 2016, 18.00 Uhr.**

Die videoüberwachte Ausstellung ist bis Mitte Juni 2016 zu sehen.
Sie ist montags bis freitags von 8.00 - 18.00 Uhr geöffnet.

vielfalt

ein fels in der halong bucht
im dunst entflieht die ferne

ein golfplatzblick,
wie spiegelei auf spinatblatt

ein mädchenkopf
schwarz weiß
mit Augen einer sphinx

noch nie ins mikroskop geschaut
trotzdem geahnt
was da zu sehen ist

und zarte linien
geisterhaft
hinweis auf die unendlichkeit

und augen
voller lust
auf arbeit und auf farben



Sarah Höches winterliche Fotoarbeiten werden nun in der „ganz kleinen galerie“ von den farblich gänzlich anderen Bildern Thea Grüns ersetzt. Passend zur im Frühling erwachenden Natur, treten sie uns heiter und bunt entgegen. Sie als Gäste werden sich vielleicht fragen, worin denn die Einheit in der Vielfalt bei diesen Bildern besteht. Der Titel ergab sich bei dem Ateliergespräch, das ich mit der Künstlerin führte. Die Vielfalt springt sofort ins Auge, wenn man Thea Grüns Atelier betritt. Und ich hoffe, die hier getroffene Auswahl ihrer Arbeiten verdeutlicht meinen dabei gewonnenen ersten und bis heute anhaltenden Eindruck: Wer so unterschiedlich malt, muss über eine blühende Fantasie verfügen, muss aber auch großen inneren Druck verspüren, seine Empfindungen mitzuteilen. Im Zwiegespräch wird

man förmlich mitgerissen, wenn sie über ihre Bilder spricht. Dabei ergibt sich zwangsläufig die Frage nach der Quelle dieser Fantasie. Bei Thea Grün ist es immer dasselbe, **ein** Augenblick, **eine** Situation, **ein** Gesicht, **ein** Ereignis, **eine** Landschaft – alles das lässt sie solange nicht los, bis sie es auf dem Malgrund festgehalten hat. Dass dabei Variationen, Vielfalt eben, entstehen, verwundert nicht.

Ich bin gespannt, wie Sie als treue Anhänger der „ganz kleinen galerie“ die farbige Vielfalt aufnehmen und freue mich auf Ihren Besuch.

B. Wiederanders, März 2016

